



Stefan Vollenweider: affiche2 (aus: La nuit américaine). Foto 2002

## Stefan Vollenweider

### Sortierungen von A – Z

14. November 2010 – 16. Januar 2011

Ausstellung der IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

Vernissage: Sonntag 14. November, 11.15 Uhr, Einführung Peter Röllin, Leiter und Kurator IG Halle

Öffnungszeiten Kunst(Zeug)Haus:

Mi – Fr 14-18 Uhr, Sa + So 11-18 Uhr

Das Kunst(Zeug)Haus bleibt vom 24.12. 2010 bis 4.1.2011 geschlossen

[www.ighalle.ch](http://www.ighalle.ch)

Die Ausstellung wird von *artefix kultur und schule* begleitet. [www.artefixkulturundschule.ch](http://www.artefixkulturundschule.ch)

### Pressedokumentation

Geschätzte Medienschaffende

Es freut uns, Sie über die kommende Ausstellung der IG Halle Rapperswil zu informieren und Sie gleichzeitig zur Ausstellungseröffnung am Sonntag, 14. November 2010, 11.15 Uhr, einzuladen.

Mit freundlichen Grüssen

Das IG Halle-Team

Rapperswil-Jona, 20. Oktober 2010

Peter Röllin

## **Stefan Vollenweider | Sortierungen von A-Z**

14. November 2010 – 16. Januar 2011

Ausstellung der IG HALLE im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona

### **1. Pressetext lang**

## **Netzwerker, Künstler, Kunstpädagoge**

**Die IG HALLE ehrt das Schaffen des Rapperswiler Künstlers Stefan Vollenweider**

**Der Rapperswiler Künstler feiert im November 2010 seinen sechzigsten Geburtstag. Pünktlich zu seinem Jubiläum würdigt die IG HALLE das Schaffen des passionierten Netzwerkers, Künstlers und Kunstpädagogen mit einer Einzelausstellung im Kunst(Zeug)Haus. Zu sehen sind Zeichnungen, grosse Aquarelle und Linoldrucke, Installationen aus dem Fundus „Bauschutt“, bewegte Bilder sowie Dokumentationen von Interventionen im öffentlichen Raum, u.a. der Arbeit „See-Level“ in der SBB-Unterführung in Rapperswil.**

Stefan Vollenweider wurde 1950 in Kaltbrunn geboren und gehörte vor achtzehn Jahren wie Barbara Schlumpf selbst zu den Mitbegründern der IG Halle in der Alten Fabrik. Zeitweise hatte der ausgebildete Bildhauer auch sein Atelier in der Alten Fabrik. Die Präsenz des Künstlers und Kunstpädagogen in Rapperswil-Jona kennt viele vergangene und aktuelle Verortungen, so das Schaufenster „Merkurstrasse 20“, die „Affiches“ an der Herren- und Kluggasse, den Leuchtkasten „Carré d’Art“ an der Fassade des Einkaufszentrums Sonnenhof (seit 2001) sowie Auftragsarbeiten im öffentlichen Raum. Die 2000 entstandene blau-weiße Gestaltung der SBB-Unterführung des Bahnhofs Rapperswil markiert auf Gürtellinie Orte auf der Welt an, die dieselbe Höhe von 405,5 m über Meer wie der Zürichsee teilen: Kami Sokeshi (Japan), Kautokeini (Norwegen), Kalashnikovo (Russland), Radulovo Brdo (Serbien), Slatinka (Slovenien), Kazakalé (Togo), Princetown (United Kingdom), Travancinha (Portugal), Poggio Santa Cecilia (Italien) und andere. Stefan Vollenweider ist grosser Vernetzer und Kunstpädagoge. Nebst seiner Lehrtätigkeit an der Schule für Gestaltung St. Gallen hat Stefan Vollenweider mit Gabriela Scherrer das für Jugendliche offene „Atelier für Musik, Kunst und Entwicklung“ aufgebaut. Gestaltung lehrte er auch an der Hochschule für Technik Rapperswil.

### **Prozesse in Gang setzen**

Die Ausstellung im Kunst(Zeug)Haus überrascht die Besucher gleich schon vor dem Haus mit einer weit ausholenden perspektivischen Bodenzeichnung auf dem flachen Asphalt. Der Künstler führt uns über zeichnerische Markierungen und elementare Materialien aus dem Alltag in die Erfahrung

neuer Zusammenhänge. Ein grosser Sandhaufen, ein riesiger „Windfang“, Installationen, Drucke und Zeichnungen ordnen vor unseren Augen die Welt, sortieren sie symbolisch von A bis Z neu.

Vollenweider schafft sich Vorstellungsmodelle für seine eigene Kommunikation mit den Betrachtern. Er steht damit jener Sprache des Kunstbegriffs nahe, wie sie von Joseph Beuys gesetzt worden ist. Der Künstler entfaltet sich und konfrontiert Betrachter mit Erinnerungssplittern und magischen Relikten aus dem Alltag. In den 1980er-Jahren arbeitete Vollenweider hinter dem Schaufenster Merkurstrasse 20 vis-à-vis des Manor Einkaufszentrums. Vakuumpackte Backwaren aus der Mulde wechselten die Strassenseite. Warenhauskunden konnten im Schaufenster des Künstler abgestossene Waren vor Ende des Verfalldatums nochmals angucken. Irritation, Angebot und das grosse Nachfragen ergaben sich wie von selbst, nun aber auf kleinstem Raum. Kompost sozusagen als geistiger Dünger.

Prozesse in Gang setzen und öffentlicher Diskurs sind programmatische Grundpfeiler dieser künstlerischen Arbeit. Als 1985 an der Alten Jonastrasse Häuser und grosse Bäume fallen mussten, begleiteten Künstler und Studenten mit einer Aktion „Obacht“ die Vorgänge. „Umgebung ist darin sein“ notierte Vollenweider 1990. Seine Arbeit reichert Umgebungen an und füllt sie mit neuen Inhalten, doch nicht einfach für sich, sondern eben in starker sozialer Vernetzung. 1990 präsentierte die Kunsthalle St. Gallen das Gemeinschaftswerk Stöcker-Selig-Vollenweider. Eine in den früheren Uhrenfabriken von Jaquet Droz in La Chaux-de-Fonds 1994 durchgeführte „Conférence permanente“ baute auf Künstlertreffen in Zürich, Basel und Rapperswil. Stefan Vollenweider kuratierte gemeinsam mit Aldo Mozzini die Ausstellung „La nuit américaine“ der IG Halle mit Beiträgen von Bob Gramsma, Guggisberg/Lutz, Hannes Rickli u.a. Der „Versuch einer Baustelle“ nannte sich ein einwöchiges Happening 1996 in Kooperation mit dem Architekturforum Obersee.

### **Unsichtbare Wirklichkeiten ins Bild gesetzt**

Die Orte der Verkehrs- und Massenkultur sind bevorzugte Felder von Vollenweiders künstlerischer Aneignung und Formung. Das breite, mit grosser Sorgfalt produzierte Schaffen entsteht zunächst in den eigenen vier Wänden. Die oft mit Notizen begleiteten Zeichnungen, Aquarelle und Druckwerke auf Papier (neben Grafit, Tusche auch Lackfarben, Druckfarben und Tipex) sind allesamt Texturen eines umfassenden Ordners. Der Zürcher Medienpädagoge Christian Doelker bezeichnete das prähistorische Bilderschaffen der Höhlenmaler als „Be-Weltigungs“-Strategien, als Domestizieren des erlebten Alltags. Vollenweiders „La vie est dure sans confiture“ leuchtet in Neonlettern den Besuchern des Kunst(Zeug)Hauses seit dessen Eröffnung beschwörend entgegen. Die Arbeiten auf Papier, mit Vorliebe im A4-Format, sind fantastische und doch so gegenstandsnahe Notizen und Partituren aus dem visuellen „Archivsystem“ des Künstlers, eine geistige Güteransammlung buchstäblich von A-Z. Verankerung wird im Eigenen gesucht: „Wenn ich mich an Bilder erinnere, die ich als Motiv für den Gebrauch suche, dann gehe ich diesen Weg. Ungenutzt liegen gebliebene Vorstellungen sind nicht verloren.“ Objektrelie, Verschüttetes und fragmentarische Erfahrungen fügen sich in kompositionsstarken und fein gezeichneten Papierarbeiten in neue magische Wirklichkeiten. Stefan Vollenweider ist ein eigentlicher Sinnlichkeitserzeuger. *IG Halle/Peter Röllin*

(Anhang oder Kästchen)

## **Stefan Vollenweider | Sortierungen von A-Z**

14. November 2010 – 16. Januar 2011

Ausstellung der IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

Vernissage: Sonntag 14. November, 11.15 Uhr, Einführung Peter Röllin, Leiter und Kurator IG Halle

Öffentliche Führungen: Sonntage 21. und 28.11., 5. und 12.12.2010, 9. und 16.1.2011, um 11.15 Uhr

Öffnungszeiten Kunst(Zeug)Haus:

Mi – Fr 14–18 Uhr, Sa + So 11–18 Uhr. Das Kunst(Zeug)Haus bleibt vom 24.12.2010 bis 4.1.2011 geschlossen.

[www.ighalle.ch](http://www.ighalle.ch)

## **2. Pressetext kurz**

### **Stefan Vollenweider | Sortierungen von A-Z**

Der Rapperswiler Künstler Stefan Vollenweider feiert im November 2010 seinen sechzigsten Geburtstag. Pünktlich zu seinem Jubiläum würdigt die IG HALLE das Schaffen des passionierten Netzwerkers, Kunstpädagogen und Künstlers mit einer Einzelausstellung im Kunst(Zeug)Haus in Rapperswil-Jona. Zu sehen sind Zeichnungen, Aquarelle, grosse Linoldrucke, Installationen aus dem Fundus „Bauschutt“, bewegte Bilder sowie Dokumentationen von Interventionen im öffentlichen Raum, u.a. der Arbeit „See-Level“ in der SBB-Unterführung in Rapperswil. [pd/ighalle](http://pd/ighalle)

14. November 2010 – 16. Januar 2011; Öffnungszeiten: [www.ighalle.ch](http://www.ighalle.ch)

## **3. Daten**

### **Stefan Vollenweider | Sortierungen von A-Z**

14. November 2010 – 16. Januar 2011

Ausstellung der IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

Vernissage: Sonntag 14. November, 11.15 Uhr, Einführung Peter Röllin, Leiter und Kurator IG Halle

Öffentliche Führungen: Sonntage 21. und 28.11., 5. und 12.12.2010, 9. und 16.1.2011, um 11.15 Uhr

Öffnungszeiten Kunst(Zeug)Haus:

Mi – Fr 14–18 Uhr, Sa + So 11–18 Uhr

Das Kunst(Zeug)Haus bleibt vom 24.12. 2010 bis 4.1.2011 geschlossen

[www.ighalle.ch](http://www.ighalle.ch)

## **4. Bildlegenden**

Bild 1

Stefan Vollenweider: affiche2 (aus: La nuit américaine). Fotografie 2002 (BILD oben S. 1)

Bild 2  
Stefan Vollenweider: affiche2 (aus: La nuit américaine). Fotografie 2002

Bild 3  
Stefan Vollenweider: See-Level. Gestaltung SBB Unterführung Bahnhof Rapperswil 2000  
Foto Hannes Karrer

## 5. Kontakte

Sekretariat IG Halle  
Postfach 8640  
8640 Rapperswil-Jona  
T 055 214 10 14  
[office@ighalle.ch](mailto:office@ighalle.ch)  
[www.ighalle.ch](http://www.ighalle.ch)

Peter Röllin, Leiter IG Halle  
T/F 055 210 69 33

Stefan Vollenweider  
Mythenstrasse 16  
8640 Rapperswil  
055 210 43 81  
079 664 03 59  
Stefan Vollenweider [st.vollenweider@bluewin.ch](mailto:st.vollenweider@bluewin.ch)

## 6. Hinweis Publikation

Stefan Vollenweider  
**Mit dem Panoramawanderstab**  
Mit einem Text von Peter Röllin. 84 Seiten, 28 farbige Bilder, 50 schwarz-weiss. Die Publikation entstand 2003 anlässlich der gleichnamigen Ausstellung in der IG Halle Rapperswil. Herausgegeben von der IG Halle Rapperswil.  
Auflage 300 signierte Exemplare. CHF 36.- / Euro 24.- ISBN 3 909090 31 1

## 7. Stefan Vollenweider / Curriculum Vitae

1950 geboren in Kaltbrunn SG  
wohnt und arbeitet mit Familie in Rapperswil-Jona

### **Ausbildung und eigene Lehrtätigkeit**

Seit 2006 Dozent SfG Schule für Gestaltung St. Gallen  
seit 2003 freie > akademie > Rapperswil  
2000-2002 Kursleitung „Zu den Grundlagen der Gestaltung“, Hochschule für Technik Rapperswil SG,  
GUK (Gesellschaft, Umwelt, Kultur)

1999	Seminarleitung „Zu den Grundlagen der Gestaltung“ für Lehrkräfte Berufsschule Zürich
1991-2000	Lehrbeauftragter Hochschule für Technik Rapperswil SG, Abt. Raumplanung, Gestalten und Visuelle Kommunikation
1992/93	Atelier im Kulturzentrum Alte Fabrik Rapperswil SG
1990/91	Lehrbeauftragter F + F Schule für experimentelle Gestaltung Zürich
1982	Diplom Höheres Lehramt für Zeichnen Schule für Gestaltung Zürich
1967-71	Ausbildung Steinbildhauer
1966	Vorkurs Schule für Gestaltung Zürich

### **Ausstellungen, Performances, Filme, Projekte**

2010	Einzelausstellung „Sortierungen von A-Z“ IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona SG
2010	Wetzikon, Kulturfabrik. „Im Laufe der Zeit“
2010	Rapperswil permanent: „Carré d’art“. Kunst ohne Auftrag
2009	Basel, Halle am Ostquai. „Filmkiste“
2003	Einzelausstellung „Mit dem Panoramawanderstab“. IG Halle Kulturzentrum Alte Fabrik Rapperswil SG
1998	Nutzungskonzept Leepüntareal Dübendorf ZH (Präqualifikation mit J. Wächter, Architekt) Plakat an der Frankfurter Buchmesse Ausstellung „Mit dem Panoramawanderstab“. Modelle, Texte (vorgetragen von Anna Maria Tschopp). affiche 2, Rapperswil SG Ausstellung „Kunstsalon“. Kunstmuseum St. Gallen Triennale Aalborg (mit Veit Späth). Nordisches Kunstmuseum Aalborg Dänemark Ausstellung Villa am Aabach. Uster ZH Ausstellung „La nuit américaine“. Kuratoren/Aussteller St. Vollenweider und Aldo Mozzini. Lichtprojektionen, Fotos, Texte und Videos von Teresa Chen, Bob Gramsma, Guggisberg/Lutz, Christine Hemauer, H + M, Stefan Nikolaev, Ursula Palla und Hannes Rickli. IG Halle Kulturzentrum Alte Fabrik Rapperswil SG. Installation „SMSFI-Montag“. Kunsthaus Glarus Aalborgbericht (mit Veit Späth). Haus zum Pfauen, Rapperswil SG
1995	Ausstellung St. Vollenweider und Aldo Mozzini. IG Halle Kulturzentrum Alte Fabrik Rapperswil SG Atelierstipendium Akku. Uster ZH Installation Gysko. Pfäffikon SZ Ostschweizer Fotokunst. Fotoforum St. Gallen Performance „affiche galerie“. Rapperswil SG Permanente Installation „affiche 2“. Rapperswil SG  Happening „Versuch einer Baustelle“. Konzeption + Leitung mit Raphael Gloor (Arbeiten mit Architekturforum Obersee, 92 Stunden durchgehend). Kulturzentrum Alte Fabrik Rapperswil SG

- Fotografie Centre pour l'image contemporaine. Saint-Gervais, Genève
- 1994-95 1. Preis Wettbewerb ARA Abwasserreinigungsanlage Rapperswil-Jona SG. Ausgeführt
- 1994 Conférence permanente. La Chaux-de-Fonds, Basel, Zürich, Rapperswil SG
- 1994 Ausstellung Kammgarn Schaffhausen (mit E. Heim und A. Mozzini)
- Performance (mit Stöcker-Selig). Kunstraum Kreuzlingen TG
- Konferenz Kraftwerksommer. Super-8-Projektion auf Werkzeugkiste. Schölleraal Zürich
- 1992 Atelierausstellung Zeichnungen. Alte Fabrik Rapperswil SG
- Performance „Strandgut“, mit Mehrfachprojektionen (Musik G. Scherrer). Eisenhof Jona SG, mit weiteren Vorführungen in Piburg, Österreich und Roccatederighi, Italien.
- Dokumentarfilm Filmfest Uster ZH
- Performance Filmfest Malans GR. Super-8-Projektionen (mit G. Scherrer, Musik)
- Installation „Atelier als Arbeitsplatz“. Alte Fabrik Rapperswil SG
- Skulpturen + Aktionen im Tösstal/Kanton Zürich
- Installation „Arbeitsplatz“. Techpunkt Hochschule für Technik Rapperswil SG
- 1989 Performance „Form und Gestalt“. Video, Musik (G. Scherrer). Alte Fabrik Rapperswil SG
- Ausstellung Stöcker-Selig-Vollenweider. Kunsthalle St. Gallen
- Ausstellung Galerie Nada Relic AG. Zürich
- Atelierausstellung „Gezeichnet + Geschrieben“ Alte Fabrik Rapperswil SG
- 1988/89 Schaufenster „Merkurstrasse 20“. Rapperswil SG. Permanent Schaufenster mit Super-8-Projektion und Musik (B. Schär, G. Scherrer, J.V. Tessin)
- Schaufenster Bücherantiquariat Eith. Kluggasse Rapperswil SG
- 1984 Skulptur. Vaduz, Liechtenstein
- Ausstellung St. Galler Kunstschaffen. Kunstmuseum St. Gallen
- Ausstellung „Köpfe“, Zeichnungen. Tiefenaustrasse 6, Rapperswil SG
- Performance Alte Jona-Strasse 38, Rapperswil SG. Musikalische Lesung in einem Raum für Architekten in einem Abbruchhaus (Musik: Gabriela Scherrer)
- Ausstellung Zeichnungen. Kulturfabrik Wetzikon ZH
- Ausstellung Galerie Kurzzeit. Zürich
- Performance „Der kleinst mögliche Eingriff“. Kurzseminar, Installation
- Projekt „Verlag“, monatliche Bildillustrierte
- Arbeit + Stipendium „SMSFI“ (Schweizerisches Meeres- und Sandforschungsinstitut)
- Ausstellung Zeichnungen. Marktgasse 17, Rapperswil SG
- Kunst und Super-8-Filme. Volkshochschule Rapperswil-Jona SG
- Performance 30 Tage EKG (Experiment-Kunst-Gesellschaft, mit A. Marty, J. Lenzlinger, Chr. Selig, R. Konrad). Kulturfabrik Wetzikon ZH
- Performance „Schneefackel“. Grunau Jona SG

### **Stipendien, Kunst am Bau**

- 2010 ARA Uster (Projekt)
- 2007 Oberstufenzentrum Uznach SG (ausgeführt)
- 2005 Pädagogische Hochschule Rorschach SG (ausgeführt)

- 2003 Stadtspital Waid Zürich (Projekt)
- 2002 Kunst am Bau. Kreuzstrasse 68, Rapperswil SG
- 2001 Kunst am Bau. Leuchtkasten „Carré d'art“ Fassade Einkaufszentrum Sonnenhof Rapperswil SG. Permanent seit Oktober 2001
- 2000 Triennale Aalborg Dänemark (mit V. Späth)  
Kunst am Bau SBB-Unterführung Rapperswil SG (Konzept, Gestaltung, gemeinsam mit Büro asa, Rapperswil SG). Ausgeführt  
Wettbewerb Kunst am Bau Wohnüberbauung Steinacker Zürich. 2. Preis
- 1999 Jardin 2000 Lausanne. Präqualifikation (mit G. Scherrer, Zschokke + Gloor, Landschaftsarchitekten)
- 1998 Kunst am Bau ARA Abwasserreinigungsanlage Rapperswil-Jona SG
- 1995 Atelierstipendium AKKU. Uster ZH  
Linoldruck und Filterkiste. Stadtverwaltung Rapperswil SG
- 1994 Atelierstipendium und Kunst am Bau Foyer Kulturzentrum Alte Fabrik Rapperswil SG (Stipendium/Sammlung Elisabeth + Peter Bosshard)
- 1986 Stipendium SMSFI (Schweizerisches Meeres- und Sandforschungsinstitut), Donoratico Italien

### **Eigene Editionen**

- Aalborgbox 2001. Auflage 14 (mit V. Späth)
- Schaufensterkatalogvitrinen 2000. Auflage 24
- Schaufensterarbeiten 1989. Auflage 25
- Katalogvitrine 1998. Auflage 24
- Spuren. Kopienheft 1983

### **Bibliografie**

- Stefan Vollenweider. Mit dem Panoramawanderstab. Text von Peter Röllin. 84 Seiten, 79 Abbildungen.  
Vexer Verlag St. Gallen 2003. ISBN 3-909090-31-1
- Peter Röllin: Stöcker Selig Vollenweider. Publikation anlässlich der Ausstellung in der Kunsthalle St. Gallen. Wolfau-Druck Rudolf Mühlemann Weinfelden 1990

### **Zeitschriften, Zeitungen**

- anthos 1/2009. Zeitschrift für Landschaftsarchitektur. Organ des BSLA. Themaheft Landschaft und Kunst.  
Peter Röllin: Landschaft als Rückversicherung. S. 23.
- hsr magazin 1/2007 Magazin der HSR Hochschule Rapperswil. tips & more S. 33 / Peter Röllin:  
Wasserspiegel auf Gürtellinie. Die SBB-Unterführung Bahnhof Rapperswil.
- Kunst am Bau/Rapperswil: „Carré d'art, in: Kunst-Bulletin 7/8/2002
- Kunst am Bau/Rapperswil: Kunst in der Unterführung, in: Kunst-Bulletin 12/2000



Martin Mühlegg: Der kleinstmögliche Eingriff. Neue Werke von St. Vollenweider in affiche 2, in: Die Südostschweiz 1.5.2000

Kunst-Bulletin 12/1998. Kunst am Bau/Jona: Projekt für die ARA Jona von St. Vollenweider

Carlo Stuppia: Kunst in der Kläranlage Langrüti, in: Die Südostschweiz 18.3.1998

Nicola Siemon: Rapperswil/Versuch einer Baustelle, in: Linth-Zeitung 17.3.1997

Christine Loriol: Waiting for Questions, in: Arts/Kultur. Swiss American Review 6. 12.1996

Peter Surber: Kunstschaffen im Kanton St. Gallen. 5 Porträts. Leben ist Kunst ist Leben/Der Künstler St. Vollenweider, in: St. Galler Tagblatt 10.10.1991

Titelbild und Bildbeitrag St. Vollenweider: Namenlose Gestaltung (Bodenzeichnungen), in: Der Gartenbau 15/1990 (Themenheft Arbeitstechnik)

Christine Loriol: „Und da läuft einfach das Leben ab“, Interview mit St. Vollenweider, in: Obersee-Nachrichten 19.7.1990

Peter Röllin: Annette Stöcker, Christian Selig, Stefan Vollenweider, in: Bodensee-Hefte 6/1990

Barbara Schlumpf: Affiche „Container verschiedenen Inhalts“, in: Das Magazin 33/89 (Tagesanzeiger/Berner Zeitung) 1989

Barbara Schlumpf: Ein Raum ist in Bewegung (Kulturfabrik Wetzikon), in: St. Galler Volksblatt 11.5.1988

Antonio Cortesi: Zwischenräume. Begegnung mit St. Vollenweider in: Der Zürcher Oberländer, 31.6.1987

Christoph Bachmann: Porträt St. Vollenweider: Maler, Dichter, Filmemacher, in: Die Linth 5.2.1987

Rudolf Hanhart: St. Galler Kunstschaffen, St. Galler Tagblatt 11. 12.1985



Stefan Vollenweider: See-Level. Gestaltung SBB Unterführung Bahnhof Rapperswil 2000. Foto Hannes Karrer